
Pressespiegel
Pflege – Gesundheit – Medizin
1. Quartal 2010

PFLEGE und GESUNDHEIT:

Ertl, Regina/Kratzer, Ursula

Heimhilfe

„Das Lehrbuch informiert über die Berufswirklichkeit in der Heimhilfe und gibt einen fundierten Überblick über das notwendige Ausbildungswissen: Ethik, Berufskunde, Grundlagen der Betreuung, Kommunikation und Konfliktbewältigung, Sicherheit und Unfallverhütung im Haushalt, erste Hilfe und Hygiene.“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 1 (Januar 2010)

Fortis, Irmgard/ Kriehuber Johanna u. Ernst

Ernährung bei Gallensteinen und nach der Gallenblasentfernung

„Der vorliegende Ratgeber bietet sowohl einen großen Rezeptteil zur Ernährung bei einem bestehenden Gallensteinleiden als auch konkrete Aufbaukost-Pläne für Patienten nach der Gallenblasen-Operation. Mit anschaulich erklärten medizinischen Hintergrundinformationen und alltagstauglichen Tipps richtet er sich auch an behandelnde Ärzte und Ernährungsberater. Die Rezepte sind an unterschiedliche Lebensstile und Lebenssituationen angepasst.“

Deutsche Apotheker Zeitung (25. März 2010)

„Die Autoren wollen Betroffene dabei unterstützen, die notwendige Ernährungsumstellung in den Alltag zu integrieren.“

F. F. dabei/ TV TODAY (13. – 26. Feb. 2010)

Buchtipps in der Kronen Zeitung Wien (20. 3. 2010)

Georgieff, Georg Stefan

Satte Diagnose, Multiple Sklerose

„Der Autor des Buches ist Arzt und selbst an Multipler Sklerose erkrankt. Diese Tatsache ermöglicht es ihm, diesen sehr hilfreichen Ratgeber für Betroffene und Angehörige zu schreiben. Ausführlich geht er auf erste Anzeichen der Erkrankung, Diagnosemöglichkeiten, Verlaufsformen, Therapieansätze und Perspektiven der Forschung ein. Dabei erklärt er medizinische Fachausdrücke so, dass der Laie sie versteht. Georg Stefan Georgieff stellt [...] sehr offen seine persönlichen Erfahrungen vor und gibt aus Sicht eines Betroffenen wertvolle Tipps und Anregungen für die Patienten. [...] Der Arzt beschönigt nichts, aber er macht Mut, die Krankheit anzunehmen und mit ihr zu leben.“

Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe, Nr. 4 (Januar 2010)

„In seinem Ratgeber „Satte Diagnose – Multiple Sklerose“ bietet der selbst an Multipler Sklerose erkrankte Arzt Betroffenen und Angehörigen innovative Therapieansätze, die ihnen

das Leben mit MS erleichtern. Mit diesem Ratgeber schafft er durch sein medizinisches Wissen und seine persönlichen Erfahrungen mit der Krankheit eine einzigartige Informationsquelle für Laien.“

VN Vorarlberger Nachrichten (24. 12. 2009)

„Der Ratgeber für Patienten und Angehörige geht auf alle medizinischen Fakten ein, stellt neue Therapieansätze vor und zollt der Sehschwäche vieler Betroffener mit einem Großdruck Tribut.“

Schleswig-Holstein Journal (20. März 2010)

„Mit „Satte Diagnose – Multiple Sklerose“ stellt Dr. Georg Stefan Georgieff MS-Patienten und Angehörigen einen Ratgeber zur Seite, der ausführlich die ersten Zeichen der Multiplen Sklerose, Diagnosemöglichkeiten, Verlaufsformen, Therapieansätze und Perspektiven der Forschung erläutert.“

Ärzte Zeitung (9. März 2010)

„Multiple Sklerose zählt zu den häufigsten neurologischen Krankheiten. Der Autor dieses Ratgebers für Betroffene und Angehörige, Dr. Georg Stefan Georgieff, kennt die Erkrankung nicht nur vom Berufsalltag, er musste selbst mit der Diagnose MS leben lernen.“

Buchtipp im Wellness Magazin, Nr. 2 (Februar 2010)

„Das Buch klärt auf, informiert und bietet Hilfestellungen für ein lebenswertes Leben mit Multipler Sklerose.“

Lichtblick, Ausg. 1 (März 2010)

Gerschlager, Willibald

Parkinson.

Ursachen, Diagnose, Verlauf und Therapieoptionen

„Das Werk beinhaltet alle sozialen und medizinischen Aspekte der Erkrankung und erklärt in verständlicher Sprache die Ursachen, die verschiedenen motorischen und nicht-motorischen Symptome, den Verlauf und alle relevanten therapeutischen Optionen. Ein weiterer Abschnitt widmet sich Berichten von Betroffenen und Angehörigen und stellt Möglichkeiten vor, die Erkrankung in das Leben zu integrieren.“

praxis ergotherapie, Heft 1 (Februar 2010)

„Das Buch ist sehr übersichtlich in sechzehn Kapitel zu verschiedenen Themenbereichen gegliedert. [...] Sehr interessant und gut nutzbar sind die Informationen in den letzten Kapiteln. Der Autor thematisiert hier die Rechte der Betroffenen selbst bezüglich der Patientenaufklärung, Weiterführung des Berufs und Patienteninformationsforen. [...] Besonders der gut verständliche Sprachstil und die allgemeine Übersichtlichkeit sowie die Auflockerung des Textes durch die farbigen Abbildungen sind positiv zu vermerken.“

Ergotherapie 03/2010 (März 2010)

Holzer, Elke/Reich, Martin/Hauke, Eugen (Hg.)

Controlling

Ein Managementinstrument für die erfolgreiche Steuerung von Gesundheitsbetrieben.

„Das Buch gibt eine knapp gehaltene, praxisnahe Darstellung der erforderlichen Weiterentwicklung des Controllings und zeigt, wie zeitgemäßes Controlling als Instrument zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung für das Management in Gesundheitsbetrieben

genutzt werden kann. Die Darstellung spezieller Problembereiche und die Erläuterung spezifischer Lösungsansätze geben vielfältige Anregungen für Strategieentwicklung und Modifikation der gängigen Praxis.“

Medianet (19. 3. 2010)

Wolf, Hilde/Endler, Margit/Wimmer-Puchinger, Beate

Frauen – Gesundheit – soziale Lage

„Diese Festschrift anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Frauengesundheitszentrums FEM Süd in Wien gibt einen Überblick über die gesundheitliche Lage von Frauen in sozial benachteiligten Lebenslagen. Innovative Handlungsansätze und Perspektiven für eine zielgruppengerechte Gesundheitsförderung und ganzheitliche Betreuung werden dabei aus Sicht der Praxis dargestellt.“

Ärzte Woche, Nr. 4 (Dezember 2010)

„Mit diesem Buch des Frauengesundheitszentrums FEM Süd wird ein umfassender Blick über die gesundheitliche Lage von Frauen in sozial benachteiligten Lebenslagen gegeben.“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 3 (März 2010)

Mayer, Hanna (Hg.)

Pflegewissenschaften.

Von der Ausnahme zur Normalität

„Dieser Beitrag zur inhaltlichen und methodischen Standortbestimmung ist als erste Publikation der Schriftenreihe Pflegewissenschaft erschienen. In den Kapiteln Standortbestimmung, Methodische Diskussion, Ausgewählte inhaltliche Perspektiven in der Pflegewissenschaft und Brückenschlag zur Praxis werden die Besonderheiten dieser jungen Wissenschaft aufgegriffen.“

Gsund, Nr. 65 (März 2010)

Nagele, Susanne/Feichtner, Angelika

Lehrbuch der Palliativpflege

„Das Lehrbuch ist eine praktische Hilfe für alle Pflegenden, die Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt professionell pflegen und begleiten möchten.“

Pflegezeitschrift, 11/2009 (November, 2009)

Nissel, Helmut/Wolkenstein, Evemarie

Akupunktur.

Theorie & Praxis

„Die Wiener Schule für Akupunktur besteht seit 55 Jahren. Sie verdankt ihrem Gründer Prof. Dr. Johannes Bischko nicht nur ihre Vorreiterrolle in der Lehre der Methode für Ärzte, sondern auch eine eigene Spitalsambulanz, in der seit ihrem Bestehen 1968 viel Erfahrung und neue wissenschaftliche Erkenntnisse im Einsatz mit Akupunktur gewonnen wurden. Diese Erfahrungen fließen in das Buch ein und zeigen, dass sich die alten chinesischen Heilmethoden in der westlichen medizinischen Praxis sehr erfolgreich kombinieren lassen.“

Zahn.Medizin.Technik 1-2/2010 (Januar, Februar 2010)

„Ein Lehrbuch der Österreichischen Gesellschaft für Akupunktur, das einen Schritt ins 21. Jahrhundert darstellt.“

Ärzte Woche, Nr. 47 (November 2009)

Buchtipps im Wellness Magazin, Nr. 12 (Dezember 2009)

Rásky, Éva (Hrsg.)

Gesundheit hat Bleiberecht

Migration und Gesundheit

„Soziokulturelle Faktoren haben oft einen besonderen Einfluss auf unsere Gesundheit. Dies gilt besonders für Menschen mit Migrationshintergrund. Durch die Vielfalt der Perspektiven kann dieses Buch dazu beitragen, neue Wege in der medizinischen und pflegerischen Versorgung von Migranten einzuschlagen.“

Pflegezeitschrift, 12/2009 (Dezember 2009)

„So vielfältig und umfangreich wie das Thema an sich sind die Beiträge, von der Auseinandersetzung mit dem Titanic-Syndrom (Wolfgang Gulis) über das Recht auf Gesundheit von SexarbeiterInnen (Maria Christina Boidi und Renate Blum) bis zur Auseinandersetzung mit ethno-kultureller Diversität im Krankenhaus (Ursula Karl-Trummer und Sonja Novak-Zezula).“

Korso, Nr. 1 /2 (Februar 2010)

Scheichenberger, Sonja

Ressourcenorientierte Interaktion in der Pflege

„[...] wie können Ressourcen definiert und identifiziert werden? Welche Konzepte liegen der ressourcenorientierten Handlungsstrategie zu Grunde und wie gestaltet sich deren Implementierung in der Praxis? Solchen Fragen geht die Autorin im vorliegenden Band differenziert nach und gibt Antworten, welche sich in der täglichen Pflegearbeit bewähren. [...] Wie die Ressourcen in der Praxis identifiziert werden können, wird anhand eines Leitfadens sorgfältig aufgezeigt und mit speziellen Fragetechniken und Beobachtungen verdeutlicht. Es gelingt, anhand von konkreten Beispielen die nötige Transparenz und den Bezug zur Praxis herzustellen [...]. Alles in allem liefert diese Publikation Stoff für eine weitere Professionalisierung der Pflege und ist sowohl für die Ausbildung wie für die Praxis eine geeignete Lektüre.“

Krankenpflege/Soins infirmiers/Cure infirmieristiche, 1/2010 (Januar 2010)

Schrems, Berta

Verstehende Pflegediagnostik

„Im Modell der Verstehenden Diagnostik sind es Beschreibungen der ersten und der dritten Person, deren Verschiedenheit durch die Art der Gegebenheit bestimmt wird. Somit stellt die Verstehende Diagnostik hohe Anforderungen an die Pflege [...].“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 3 (März 2010)

Spicker, Ingrid/Lang, Gert (Hrsg.)

Gesundheitsförderung auf Zeitreise.

Herausforderungen und Innovationspotenziale auf dem Weg in die Zukunft

„Insgesamt ermöglicht der neue Band eine Entdeckungsreise durch das aktuelle Wissen zur Gesundheitsförderung und einen Blick auf deren – noch längst nicht eingelöste – Zukunftspotenziale.“

Gesundes Österreich, Nr. 4 (Dezember 2009)

„In vorliegendem Buch wird ein Blick in die Zukunft der Gesundheitsförderung geworfen. Die Autor/innen setzen sich aus einer breiten Perspektive mit Gesundheitsförderung auseinander und versuchen, durch handlungsorientierte Vorschläge innovative Impulse zu setzen. Die Publikation wendet sich an Akteur/innen der Gesundheitsförderung in den verschiedenen Politik- und Praxisfeldern sowie Forscher/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, Lehrende und Lernende.“

Public Health, Newsletter 4/2009

Wytrenzs, Hans Karl

Projektmanagement

„Das Lehrbuch liefert das Rüstzeug, um selbst große, einmalige Herausforderungen zu meistern. Der erfolgreiche Einstieg ins Projektmanagement weist wirksame Wege, um Vorhaben methodisch systematisch zum Laufen zu bringen, und bietet zahlreiche Übungsaufgaben samt Musterlösungen, um die kompetente praktische Anwendung effektiver Instrumente zu trainieren. Das Werk „Projektmanagement“ richtet sich an alle, die professionelles Projektmanagement erlernen, ihre persönlichen Berufschancen verbessern und moderne Organisationswerkzeuge im Alltag nutzen wollen.“

Management & Krankenhaus 02/2010 (Februar 2010)

Buchtipps im Business Kurier (28. Jänner 2010)

MEDIZIN:

Helscher, Reinhard J.

Der neurologische Status

„Der neurologische Status ist ein Instrument, mit dem es ohne Einsatz medizinischer Zusatzinstrumente gelingt, einen raschen und strukturierten Überblick über die Symptomzusammenhänge eines neurologischen Patienten zu gewinnen. [...] Dieses Buch richtet sich u.a. an die im neurologischen Bereich arbeitenden Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden.“

praxis ergotherapie, Nr. 6 (Dezember 2009)

Hochleitner, Margarethe (Hg.)

Gender Medicine

Ringvorlesung an der Medizinischen Universität Innsbruck. Bd. 3 Sexualität

„Aus unterschiedlichen Perspektiven werden Themen wie Sexualprobleme in der gynäkologischen Ambulanz, Varianten in der Geschlechtsentwicklung, aber auch ästhetische Operationswünsche bis hin zur Schamlippenkorrektur und libido- und potenzsteigernde Maßnahmen und Angebote beleuchtet. Auch wird die Frage der Verhütung und ob diese weiterhin Frauensache bleibt diskutiert.“

Golden Age, Nr. 13 (März 2010)

Mach, Engelbert

Einführung in die Medizintechnik für Gesundheitsberufe

„Dieses Buch führt in Grundlagen der Medizintechnik, physikalische Grundbegriffe sowie in die Elektrotechnik ein und informiert über medizintechnische Geräte in ihrem Anwendungszusammenhang. Damit hilft es nicht nur, Gefahren beim Einsatz von Medizinprodukten zu erkennen, sondern bietet auch einen umfassenden und praxisnahen Überblick.“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 1 (Januar 2010)

Manavi, Mahmood

Gynäkologie & Geburtshilfe

„Das Buch vermittelt einen klaren Einblick in sämtliche gynäkologische/geburtshilfliche Untersuchungsmethoden und verschiedene kleinere operative Eingriffe einschließlich des dazugehörigen Instrumentariums. Erstmals werden anhand chronologisch aufgereihter Bilder und Erklärungen ein genauer Ablauf und das praktische Vorgehen bei gynäkologischen/geburtshilflichen Untersuchungen, verschiedenen Eingriffen und normalen beziehungsweise pathologischen Geburten dargestellt. Medizinstudenten, Turnusärzten und jungen Assistenzärzten, welche das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe ergreifen wollen, wird aufgrund des umfangreichen Bildmaterials eine wertvolle Hilfe geboten.“

Doktor in Wien, Nr. 1 (Januar 2010)

Peintinger, Michael

Ethische Grundfragen in der Medizin

„Selbst Facharzt für Anästhesie verfügt er [der Autor] über ein hohes Maß an Sensibilität für die immer zahlreicher werdenden ethischen Fragen, die den Berufsalltag durchziehen. [...] Die praxisnahen Kapitel [...] sind für Personen, die im Gesundheitswesen tätig sind, sicher eine Bereicherung und empfehlenswert.“

Imago Hominis, Bd. 17, Heft 1 2010

Skern, Tim

Coffee House Notes on Virology

„Acht übersichtliche Kapitel führen ein in die Grundlagen der Virologie, umreißen die Gruppen der DNA-, RNA- sowie Retro-Viren und stellen diese in einen klinischen Bezug. Die Kapitel sind übersichtlich, jedoch vollständig, so dass es eine Freude ist mit dem Text zu arbeiten. Die neue Auflage enthält zusätzlich ein Kapitel mit Diskussionsbeiträgen zu aktuellen Fragestellungen wie zum Beispiel dem Influenza A (H5N1) Virus. [...] Das übersichtliche und stichwortartige Textdesign erinnert an den vielgerühmten „Herold“, zahlreiche anschauliche Abbildungen sowie der überaus studentenfreundliche Preis [...] tun ihr Übriges zur Komplettierung eines großartigen Werks für interessierte Einsteiger in die faszinierende Welt der Virologie.“

ÖMZ Österr. Mediziner Zeitung, Nr. 6 (Dezember 2009)

Steingassner, Hans Martin

Arzneimittelwahl leicht gemacht

bei ausgewählten Naturheilverfahren

„Zu praxisrelevanten Krankheiten, alphabetisch geordnet, werden einzelne oder mehrere Arzneimittel vorgeschlagen und die Grundzüge der Naturheilverfahren erklärt.“

News Leben, Nr. 1+2 (Januar 2010)

„Zweck ist es, die Arzneimittelsuche zu vereinfachen, ohne auf eine ausführliche Anamnese und Repertorisierung zu verzichten. Jedes Heilverfahren hat seine Grundprinzipien. Das Organon Hahnemanns, die theoretischen Grundlagen der Gemmotherapie oder die Erkenntnisse Enderleins sind und bleiben die Grundlagen sorgfältigen Vorgehens.“

Zahn.Medizin.Technik 1-2/2010 (Januar, Februar 2010)

Tilscher, Hans/Eder, Manfred

Manuelle Medizin – Konservative Orthopädie

Vom Befund zur Behandlung

„Ein Basiswerk in der konservativen Orthopädie: Die Autoren folgen in der Darstellung dem manualmedizinischen Ausbildungsprogramm ihrer Kurse, das auf die täglichen Erfordernisse bei der Untersuchung und Behandlung der Patienten gerichtet ist. Kompakte Informationen zu alternativen oder adjuvanten Behandlungsmethoden sowie sofort umsetzbare Therapieempfehlungen erleichtern den Einstieg ins Fachgebiet. [...] Das Praxislehrbuch bietet eine solide Basis für die chirotherapeutische und manualmedizinische Ausbildung, empfehlenswert für Lernende und Praktiker.“

Praxis Physiotherapie, 04-09, Heft 4 (Dezember 2009)

Turkof, Edvin/Sonnleitner, Elis

Enzyklopaedia Aesthetica

Kompendium „Ästhetisch-Plastische Chirurgie“

„Botox Eigenfett und Co sowie dem Thema Ohrenkorrekturen widmen sich die zwei neuen Bände, die im Rahmen der Reihe *Enzyklopaedia Aesthetica* erschienen sind. Der Wiener plastische Chirurg Univ.-Prof. Edvin Turkof zeigt darin auf, wann solche Eingriffe sinnvoll sind, wie sie ablaufen, welche Risiken es gibt und was sie kosten.“

Kurier (17. Dezember 2009)

„[Augenlidkorrektur] Einer von 10 Bänden zum Thema „Schönheits-OP“, leicht verständlich für alle gängigen Eingriffe.“

Neue Kronenzeitung Wien (19. Dezember 2009)

Kontakt für Rückfragen:

Romana Oberbichler

oberbichler@facultas.at